



Umwelttipp September 06: Machen Sie mit beim Fairem Handel!

Was bedeutet ist „Fairer Handel“?

Händler, die sich am Fairem Handel beteiligen, kaufen Lebensmittel und Handwerksartikel zu gerechten (= fairen) Bedingungen von den Erzeugern in den südlichen Ländern: Durch gerechtere Handelsbeziehungen werden die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens verbessert und die Binnenwirtschaft gestärkt - mit dem langfristigen Ziel des Abbaus ungerechter Weltwirtschaftsstrukturen.

Zu diesen Bedingungen gehören angemessene und langfristig gesicherte Preise für die Produzenten (zum Beispiel Bauernkooperativen), die ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise und Aufschläge die Produktionskosten und sichern das absolute Existenzminimum. Bei Plantagenprodukten wie Tee, Orangen und Bananen werden die abhängigen Pflückerinnen und Pflücker gefördert: Vertreter der Plantagen und der Tagelöhner bilden ein Gremium, das über die Verwendung der Fairhandelsprämien entscheidet. Auch ökologische und soziale Standards sind zu diesem Zweck vorgegeben, viele Produkte werden bereits im kontrolliert biologischem Anbau erzeugt (rund 65 %).

Woran erkennt man „Faire Produkte“?

Mit dem TransFair-Siegel gekennzeichnete Waren sind zu den Bedingungen des Fairem Handels produziert und gehandelt. Das Siegel - das selbst keine Marke wie zum Beispiel Bioland oder demter ist - gibt es inzwischen auch in vielen europäischen Ländern. Das Siegel wird in Deutschland von TransFair e.V. (Köln) vergeben, einem unabhängigen Verein, der selber nicht handelt (www.transfair.org). Fair Handels-Importeure sind zum Beispiel gepa Fair Handelshaus und BanaFair.

Was für Produkte gibt es aus Fairem Handel?

Unter anderem sind erhältlich:

- Kaffee (zum Beispiel „München Café“), Tee und Kakao, Reis
- Schokolade und andere Süßigkeiten
- Orangen- und Fruchtsaft, Wein und Honig
- Bananen, Orangen und andere Obstsorten
- Blumen und Fußbälle

Wo gibt es Produkte aus Fairem Handel?

Mittlerweile sind Produkte aus Fairem Handel weit verbreitet. Sie finden sie:

- In über 800 Weltläden in Deutschland (in München in der Weißenburger Str. 14)

- In Naturkostläden und Reformhäusern
- In rund 27.000 Supermärkten und den Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser , u.a. bei Metro (mit real, extra, Kaufhof), Rewe (mit Globus, HL, Minimal, Rewe-Supermärkten), Edeka, Spar, Kaiser´s Tengelmänn, Handelshof Karstadt / Hertie, Lidl, Tegut
- Im Internet (zum Beispiel unter www.gepa.de)

Wo gibt es weitere Informationen?

Im Internet unter:

- www.transfair.org
- www.forum-fh.de
- www.weltlaeden.de
- www.fairflowers.de

Weitere Tipps und Informationen gibt es im städtischen Umweltladen, Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, Donnerstag 9 bis 19 Uhr durchgehend sowie Freitag 9 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr. Während dieser Zeiten ist der Umweltladen auch telefonisch über die Nummer 2 33 - 2 66 66 zu erreichen. E-Mail umweltladen.rgu@muenchen.de, Internet: www.muenchen.de/umweltladen.